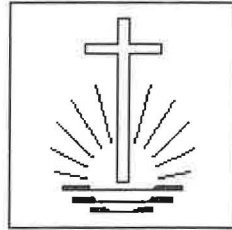


Neuapostolische Kirche im Saarland



# Chronik

50 Jahre Gemeinde Quierschied

1953 - 2003

bearbeitet und zusammengefasst von  
Horst Uwer  
Christiane Dullau





## Vorwort

Wir freuen uns, zum 50jährigen Bestehen unserer Gemeinde Quierschied eine Jubiläumsschrift über diese segensreiche Zeit präsentieren zu können. Der Inhalt vieler interessanter Gespräche mit Zeitzeugen bildete die Grundlage für die vorliegende Chronik. Wir können an ihr erkennen, dass der liebe Gott es war, der die Gemeinde auf ihrem Glaubensweg sicher geführt hat. Durch alle Tiefen und über alle Höhen hat er sie im Glauben, in der Hoffnung und in der Freude auf den Tag der Ersten Auferstehung bewahrt.

An dieser Stelle möchten wir allen Segensträgern dieser 50 Jahre unseren Herzensdank aussprechen. Wir rufen ihnen zu: „Nimmer vergeht, was ihr liebend getan!“ Unser Dank gilt ebenfalls allen Geschwistern, die Bilder und Dokumente aus diesen Jahren zur Verfügung gestellt haben. Ein Anspruch auf Vollständigkeit kann damit jedoch nicht verbunden sein.

Unsere Bitte ist, dass der liebe Gott, unser himmlischer Vater und treuer Hirte, uns in der kommenden Zeit sicher bis an das Ziel unseres Glaubens führt.

Unser ganz besonderer Dank für die Mitarbeit gilt folgenden Glaubensbrüdern:

Bezirksvorsteher Ernst Kohr  
Priester Edwin Michel, Vorsteher i. R. der Gemeinde Fischbach  
Priester Erwin Becker, Vorsteher i. R. der Gemeinde Sulzbach  
Priester Alban Zimmer, Quierschied  
Diakon Max Näher, Holz.

Wir wünschen allen Lesern viel Freude an der vorliegenden Chronik!

Quierschied, im September 2003



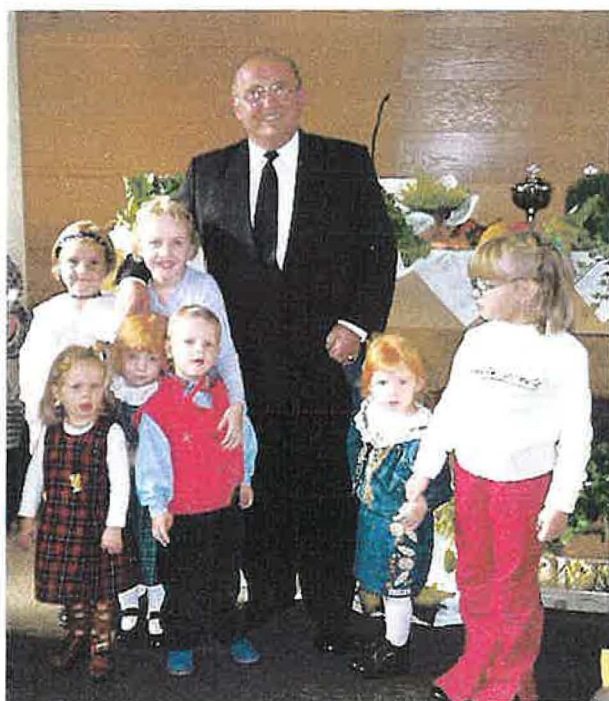


## Die Anfänge

Zu Beginn unserer Arbeit hat unser Bezirkevangelist Ernst Kohr nach einer Besprechung mit uns gebetet, und uns ein Leitwort aus der Heiligen Schrift in unser Herz gelegt:

*Gedenket an eure Lehrer die euch  
das Wort Gottes gesagt haben.  
Ihr Ende schauet an und  
folget ihrem Glauben nach.  
Jesus Christus gestern und heute  
und derselbe auch in Ewigkeit.*

*Hebräer 13; 7,8*



Hirte und Vorsteher Horst Uwer



Die Wurzeln der Gemeinde Quierschied wuchsen im drei Kilometer entfernten Nachbarort Fischbach. Es war der Wille Gottes der die Heilsquelle in diesem kleinen Bergmannsdorf entspringen ließ. Wie immer wenn wir es mit dem Werk und den Wundern Gottes zu tun haben müssen wir feststellen dass sich die Worte bewahrheiten:

„Als die Zeit erfüllt war...“



Bezirksältester Kreuzberger (links) und Hirte Peter, erster Vorsteher in der Gemeinde Fischbach

Es war im Oktober des Jahres 1926 als die treue Glaubensschwester Elisabeth Blees mit ihrer Familie von Kreuznach nach Fischbach kam. Den nachfolgenden Bericht über die damalige Zeit hat Schwester Blees verfasst. Anlass war die Einweihung der neuen Kirche in Fischbach.



Im Jahr 1922 am 22. Oktober durfte ich aus Gnaden das Untertopfund des heiligen Geistes, durch Apostel Hölzel empfangen und ein Gotteskind werden. Mein Mann und die Kinder wurden es erst später. Da in Saarbrücken unsere Wohnung zu klein wurde, mußten wir uns um eine andere Wohnung bemühen. Nach einem Suchen, mietete mein Mann eine Wohnung in Fischbach-Kamp ausen in einem Neubau von einem katholischen Rektor. Am 10. Oktober 1926 landeten wir dann in Fischbach. Nun stand ich dort als einziger Gotteskind auf weitem Flur allein. Mein Mann war aber ein treuer Lebensgefährte und ein lieber Vater. Warum konnte ich Sonntags wegen nach Saarbrücken in den Gottesdienst fahren. Nach seinem Einverständnis aus der katholischen Kirche, versorgte er den Haushalt und die Kinder liebevoll. Die Anzweiligung von Saarbrücken nach Fischbach war nicht immer günstig. So mußte ich öfter von Fischbach nach Fischbach zu Fuß gehen. Dort durch Gottes Wort und Gnadenmittel glücklich und selig gemacht, wurde ich von meinen Lieben wieder freundlich empfangen. Die Einsamkeit auf weitem Flur trieb mich oft auf die Knie. Wo ich dann unter Tränen dem lieben Gott littete und bettelte er möge mich doch in ganz kleines Werk in seiner Hand sein lassen. So klein wie mein kleiner Finger an meiner Hand. Er erhörte das innige Flehen. Er führte mich mit Seelen in den Weg, die mit in das Haus des Herrn gingen, aber leidet nicht bei ihm lieben. Dann gab mir der liebe Gott einen Gedanken, an eine Frau, die bei mir in Kreuznach in dem evangelischen Kirchenrat der Jungfrauenverein war. Diese war nach ihrer Hochzeit nach Fischbach gezogen. Nun erkundigte ich mich nach ihrer Adresse. Es war eine Frau Kohlhaas sie wohnte bei dem katholischen Rektor, und wir bei dem katholischen Konrektor. Sie waren uns aber beide gut gesinnt. Dann machte ich bei Frau Kohlhaas einen Besuch und von dem das Fleh voll ist, geht der Mund über. Nach freundiger



Bestätigung, gab ich ihr Zeugnis vom wieder aufgerichteten  
 Gnaden und Apostelamt. Da sagte sie, was ist denn das?  
 Dann sagte ich, so wie mir das Zeugnis gegeben, ich es aber  
 nun selbst an mit erfahren durfte, das wie der Herr Jesus  
 seinen ersten Aposteln den Auftrag und Macht gegeben hatte,  
 den heiligen Geist zu spenden und Sünden zu vergeben, auch  
 heute wieder in der Endzeit apostolisch gegeben hat. Mit dem  
 selben Auftrag und Macht ausgerüstet hat, sein herrliches  
 Erlösungswerk zu vollenden. Weil Frau Kohlhaas in der evan-  
 gelischen Kirche das Harmonium spielte sagte sie, gehen sie  
 doch einmal zu meiner Schwägerin in die Winkelstraße.  
 Da ich schon immer mit einem Magen Leber und Gallenleiden  
 behaftet bin, halte ich mich in dieser Straße bei dem Milchmann  
 meine Fischmich. Dort hatte ich Gelegenheit zu der Schwä-  
 gerin, einer Frau Schmidt zu gehen. Das Wunder geschah,  
 Frau Schmidt hörte mit aufmerksamem Herz. Dann kam ihr  
 Mann von der Arbeit, auch er hörte mit ruhig zu. Dann  
 sagte er, Frau Blas wenn das bei ihnen so wäre wie bei  
 den Kommunisten, dann unter den Menschen kein Unterschied  
 gemacht würde. Da sagte ich zu ihnen, Herr Schmidt:  
 wenn sie das finden wollen, was sie suchen, dann sind  
 sie der erste, der in Fischbach neuapostolisch würde. Der  
 liebe Gott schenkte es ihnen <sup>aus Gnade</sup> wurde als erster von  
 Fischbach aufgenommen und mit ihm noch ein Freund  
 in Saarbrücken den er mit gel.acht hatte. Danach wurde  
 auch Schmidt und 2 ihrer Kinder aufgenommen und  
 alle zusammen versiegelt. Dabei auch noch Frau Kohlhaas  
 die aus Gnaden sich von der evangelischen Kirche trennen  
 konnte und ein Götterkind werden durfte. Später auch  
 noch der älteste Sohn von Fam. Schmidt und Herr Kohlhaas.



Ihnen schrieben sie nicht stille und rühmten von der großen  
 Gnade und Liebe unseres himmlischen Vaters die an ihnen geschehen  
 war. Dadurch konnten auch ihre Töchter, Herr und Frau Peter  
 Gotteskinder werden. Es war der spätere Hirte Peter. Bruder Schmidt  
 hatte das Fiskalenamt. In dieser Zeit waren wir wieder in  
 Fischbach in eine andere Wohnung umgezogen. Aber es war  
 wieder der liebe Gott, der es ungeschaffen hatte. In diesem  
 Hause wurde eine Frau hiesig und ihr Kind apostolisch. Auch  
 durften jetzt unsere 3 Kinder Gotteskinder werden. Weil  
 nun Frau hiesig und ihr Kind apostolisch wurde und die Got-  
 tesknechte uns besuchen wollten, wurde uns die Wohnung  
 gekündigt. Wieder durften wir den lieben Gott erleben, daß bei  
 ihm kein Ding unmöglich ist. Auf wunderbare Weise besorgte  
 er uns wieder durch eine liebe Schwester eine schöne Wohnung,  
 in derselben Straße. In diesem Hause hatte eine Frau Sorg ein  
 Lebensmittelgeschäft. ~~Ein göttliches Samen~~ <sup>aus Gnade</sup> den wir in ihr  
 Hirt streuen durften, ging auf. Sie wurde ein Gotteskind  
 auch später ihre Töchter. Nun hatte der liebe Gott schon  
 in Fischbach einen guten Grund gelegt. Durch die treuen  
 Diener und Knechte, auch der treuen Gotteskinder,  
 als die fleißigen Weinbergsgärtner, kam auch die  
 spanne Familie Michael mit 6 Seelen in dem herrlichen  
 Erlösungswerk unseres Heilandes. Der Vater im Priester-  
 amt war Vorsteher von Fischbach. Der älteste Sohn ist  
 der jetzige Vorsteher und auch der zweite Sohn trägt  
 das Priesteramt. Als schon einige Amtsträger in Fischbach  
 waren, weitete sich Gotteswerk auch weiter in der  
 Umgebung aus. Fie Seelen kamen aus Hahn aus  
 Hühnerfeld aus Quierschied zu den Gottesdiensten, die  
 im Hause von Hirt Peter stattfanden. Von dem



„<sup>Walter</sup> Ältesten aus Laarbrüchen wurden wir liebevoll ver-  
 sorgt. An einem Sonntagmorgen nach dem Gottesdienst  
 auf dem Heimwege, sagte der nun mir, gelb Schwester Blas  
 in 10 Jahren haben wir auch eine Gemeinde in Sulzbach.  
 Kurze Zeit danach, kam der jetzt in Ruhe lebende  
 Älteste Wohlfahrt von der Familie Schmidt nach Fiseh-  
 bach. Das göttliche Samenkorn ~~das göttliche Samenkorn~~  
 das sie in seine Seele streuten druffen, ging nun  
 einer herrlichen Frucht auf und ist auch heute in  
 Sulzbach eine schöne Gemeinde.



# KIRCHENBUCH

D E R

## *Neuapostolischen Gemeinde*

I N

*Fischbach - Quierschied*



Dennoch soll die Stadt Gottes fein leuchtig bleiben mit ihrer Bräunlein,  
da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. Psalm 46,5.



Namen	Geburtstag u. Geburtsort	Beruf und Stand (ob ledig, oder verh., oder verw., oder geschieden usw.)	Frühere Konfession (evangelisch oder katholisch oder dgl.)
Namen: <u>Blaes</u> - (geb.): <u>Sraassen</u> Vorname: <u>Elisabeth Katarina</u> <small>(Geburtsort unbekannt)</small>	geb. 10. März 1855 in: <u>Kreutznach</u> <small>Stad. Kreis Saarbrücken</small>	Beruf: ..... Stand: <u>verh.</u>	<u>evangelisch</u> Aus dieser Konfession ausgetreten am 4. April 1929.
Namen: ..... - (geb.): <u>Blaes</u> Vorname: <u>Imgard</u> <small>(Geburtsort unbekannt)</small>	geb. 15. Juli 1819 in: <u>Saarbrücken</u> <small>Stad. Kreis Saarbrücken</small>	Beruf: ..... Stand: <u>ledig</u>	<u>Katholisch</u> Aus dieser Konfession ausgetreten am 19. März 1929.
Namen: <u>Blaes</u> - (geb.): ..... Vorname: <u>Lert</u> <small>(Geburtsort unbekannt)</small>	geb. 24. September 1820 in: <u>Saarbrücken</u> <small>Stad. Kreis Saarbrücken</small>	Beruf: ..... Stand: <u>led.</u>	<u>Katholisch</u> Aus dieser Konfession ausgetreten am 27. März 1929.
Namen: ..... - (geb.): <u>Blaes</u> Vorname: <u>Else</u> <small>(Geburtsort unbekannt)</small>	geb. 11. Februar 1825 in: <u>Saarbrücken</u> <small>Stad. Kreis Saarbrücken</small>	Beruf: ..... Stand: <u>led.</u>	<u>Katholisch</u> Aus dieser Konfession ausgetreten am 27. März 1929.
Namen: <u>Peter</u> - (geb.): ..... Vorname: <u>Nikolaus Matthias</u> <small>(Geburtsort unbekannt)</small>	geb. 18. April 1894 in: <u>Quierschied</u> <u>Saarbrücken</u> <small>Stad. Kreis Saarbrücken</small>	Beruf: <u>Bergmann</u> Stand: <u>verh.</u>	<u>Katholisch</u> Aus dieser Konfession ausgetreten am 4. April 1929.
Namen: <u>Peter</u> - (geb.): <u>Amman</u> Vorname: <u>Maria</u> <small>(Geburtsort unbekannt)</small>	geb. 30. September 1896 in: <u>Fischbach</u> <u>Saarbrücken</u> <small>Stad. Kreis Saarbrücken</small>	Beruf: ..... Stand: <u>verh.</u>	<u>Katholisch</u> Aus dieser Konfession ausgetreten am 4. April 1929.
Namen: <u>Sommer</u> - (geb.): <u>Peter</u> Vorname: <u>Maria</u> <small>(Geburtsort unbekannt)</small>	geb. 31. März 1918 in: <u>Kürnberg</u> <small>Stad. Kreis Saarbrücken</small>	Beruf: ..... Stand: <u>led.</u>	<u>Katholisch</u> Aus dieser Konfession ausgetreten am 4. April 1929.
Namen: <u>Schmidt</u> - (geb.): ..... Vorname: <u>Édouard</u> <small>(Geburtsort unbekannt)</small>	geb. 1. März 1884 in: <u>Magdeburg</u> <small>Stad. Kreis Saarbrücken</small>	Beruf: <u>Pensionär</u> Stand: <u>verh.</u>	<u>evangelisch</u> Aus dieser Konfession ausgetreten am 4. April 1929.
Namen: <u>Schmidt</u> - (geb.): <u>Lohkaas</u> Vorname: <u>Mathilde</u> <small>(Geburtsort unbekannt)</small>	geb. 6. Januar 1892 in: <u>Kreutznach</u> <small>Stad. Kreis Saarbrücken</small>	Beruf: ..... Stand: <u>verh.</u>	<u>evangelisch</u> Aus dieser Konfession ausgetreten am 15. Nov. 1929.
Namen: <u>Schmidt</u> - (geb.): ..... Vorname: <u>Julius</u> <small>(Geburtsort unbekannt)</small>	geb. 2. April 1809 in: <u>Fischbach</u> <u>Saarbrücken</u> <small>Stad. Kreis Saarbrücken</small>	Beruf: <u>Kleinrentner</u> Stand: <u>ledig</u>	<u>evangelisch</u> Aus dieser Konfession ausgetreten am 12. April 1929.



Der erste Vorsteher der Gemeinde Fischbach war Nikolaus Mathias Peter:



Er wurde am 7. April 1894 als Sohn der Eheleute Nikolaus und Maria Peter, geb. Amman, geboren. Am 4. November 1928 wurde er durch Apostel Hölzel versiegelt. Danach empfing er folgende Ämter:

21. April 1929 Unterdiakon

13. Oktober 1929 Diakon

27. April 1930 Priester

30. April 1933 Hirte



Nikolaus und Maria Peter mit Enkeltochter Elli



Hirte Peter, 4. von links, mit Geschwistern der Gemeinde auf der Brückenmauer des Netzbachs



Kein Mensch kann trennen, was Gott zusammenführt. In der Mitte Hirte Peter, rechts daneben sein Nachfolger in Quierschied Ludwig Zapp.



## Gemeinde und Gemeinschaft



Beliebt waren Plätze wie zum Beispiel die Kiesgrube, der schwarze Stollen oder der hohle Stein.





## Gemeinde und Gemeinschaft

Viel Freude  
bereitete  
auch das  
gemeinsame  
Singen in  
freier Natur.





## Gemeinde und Gemeinschaft



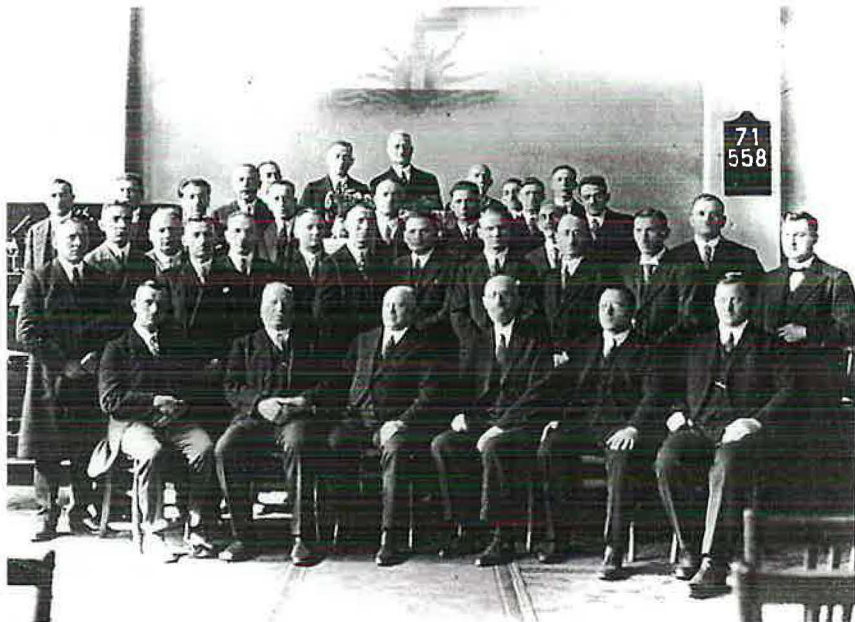
Treffen im Paulsburger Wald



Gemeinsame Ausflüge mit dem Fahrrad



Die Versamlungsstätte der Gemeinde Fischbach war lange Jahre das Haus der Familie Schmitt in der Mittelstraße.

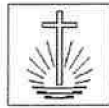


Brüder und Geschwister der Gemeinde



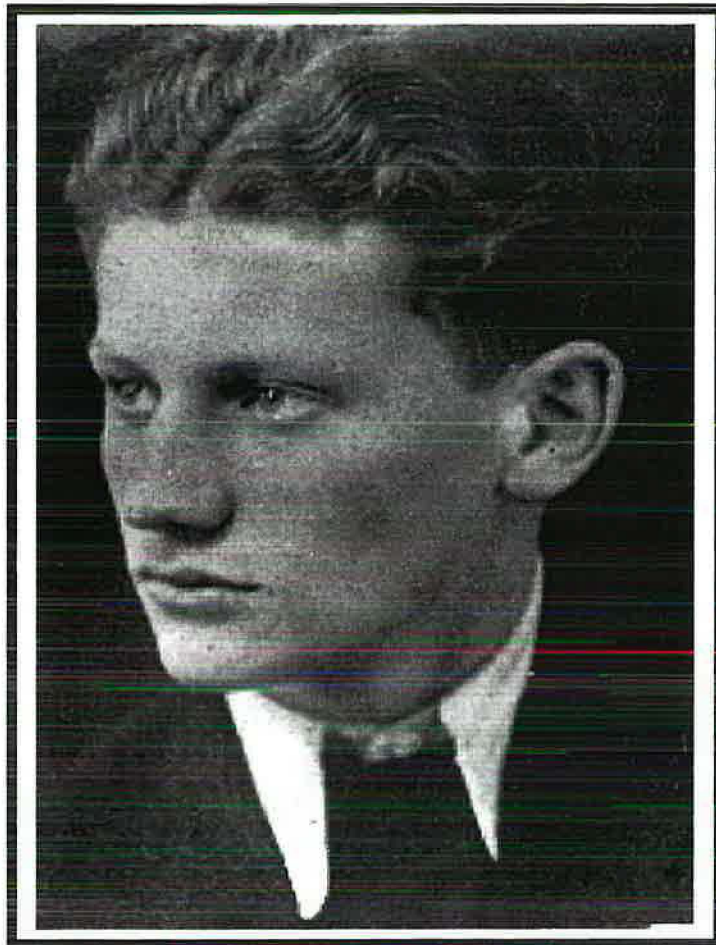
Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde Fischbach mit den Amtsträgern 25 März 1934





## **Der Zweite Weltkrieg 1939 – 1945**

In diesem Krieg sind viele unserer Brüder gefallen. Auch in unserer Gemeinde. Wir wollen ihrer in Liebe gedenken.



Stellvertretend für alle Gefallen unser Bruder Alfons Zimmer:  
Geboren am 15. August 1924  
Gefallen am 17. Januar 1943 in Russland



## Besuch des Stammapostels J. G. Bischoff im Saarland



Vordere Reihe von links: Bischof G. Pfennig, der Stammapostel, Apostel C. Dauber





Festgottesdienst in unserer Kirche in Saarbrücken, Scheidter Straße





## **Der Beginn des Jahres 1953**

Nach schwerer Krankheit nahm der himmlische Vater am 13. April den Vorsteher Nikolaus Peter heim. Die Gemeinde trauerte sehr um ihren Hirten. Wie sollte es nun weitergehen? Dass der liebe Gott jedoch in seinem Erlösungswerk keinen Fehler macht, drücken die Dichterworte aus:

Kommt dir ein Schmerz so halte still  
und frage was er von dir will.  
Die ewige Liebe schickt dir keinen  
nur darum dass du mögest weinen.

Dieses Jahr war auch für die Geschwister aus Quierschied, die den überwiegenden Teil der Gemeinde ausmachten, ein ganz besonderes Jahr. Wieder einmal wurde deutlich, dass in Zeiten der Not und Verlassenheit der Vater der Liebe den Seinen am nächsten ist. In seinem Plan hatte er bereits vorgesorgt und das neue Kapitel der Gemeinde Quierschied geschrieben. Im Nachschauen kann man nur sagen:

Herr, wie sind deine Werke so groß!  
Deine Gedanken sind so sehr tief.

Psalm 92; 6



**Personalienblatt**

Name: Peter | geb.: \_\_\_\_\_ (Mädchenname)  
 Vornamen: Nikolaus Matthias  
 (Nachnamen unterstreichen)  
 geboren am 27. 4. 1894 in Quierschied, Sauerbrücken  
 (Amt, Kreis oder Land)  
 Beruf: Kaufmann | Stand: verh.

Nr.	im Kirchenbuch von
5	Fischbach

Ich erkläre hier Aufnahme in die Neuausschließliche Gemeinde und bezeuge, daß ich von dem Inhalte der Satzung bzw. Verfassung der Neuausschließlichen Gemeinde (Kirche) Kenntnis genommen habe und diese, sowie das neuausschließliche Glaubensbekenntnis rechtsverbindlich für meine Mitgliedschaft anerkenne. Gleichzeitig bestätige ich die Richtigkeit und die richtige Schreibweise meiner oben angeführten Personalien.

Unterschrift: Nikolaus Peter  
 (Bei Kindern unter 14 Jahren durch Vater, Mutter oder gesetzlichen Vertreter)

Taufung in der Katholischen Kirche in (Ort) Quierschied am 14. August 19\_\_  
 Konfirmiert in der \_\_\_\_\_ Kirche in (Ort) \_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_ 19\_\_  
 Versegelt durch den Apostel Witzel in (Ort) Sauerbrücken am 4. Novemb. 1968  
 Den Austritt aus der Katholischen Kirche vollzogen am 4. April 1929  
 in (Ort) \_\_\_\_\_ (Alterszeichen der Austrittsbestätigung)

Amteinführung am:	<u>21. 4. 1929</u>	<u>13. 10. 1929</u>	<u>23. 4. 1930</u>	<u>20. 4. 1933</u>		
in (Ort):	<u>Sauerbrücken</u>	<u>Sauerbrücken</u>	<u>Sauerbrücken</u>	<u>Sauerbrücken</u>		
in das Amt eines:	<u>H. Diakon</u>	<u>Diakon</u>	<u>Pfarrer</u>	<u>Hirt</u>		

K/0516

Wenden!

Gültig nur zum Zwecke der Beerdigung.

**Bescheinigung über die Eintragung eines Sterbefalles.**

Das am 13. April - - - - - 1953 - - - - - mittags - - - - - Uhr  
 zu Fischbach - - - - - erfolgte Ableben des Kaufmanns Nikolaus Matthias  
Peter, - - - - -

geboren am 27. April 1894 - - - - - neuausschließlicher Religion, wohnhaft  
 zu Fischbach, Winkelstraße 9, - - - - - wurde heute in das Sterbebuch (Sterberegister)  
 des hiesigen Standesamtes unter Nr. 14/1953 eingetragen.

Quierschied, am 14. April 1953

Der Amtsvorsteher in Quierschied  
 (Signaturen)



Der Standesbeamte:

In Vertretung: (Signaturen)

Nr. 196a Vorrätig bei ...

(4745)



## Der segensreiche Abschluss des Jahres 1953

Das schier Unmögliche, einen eigenen Versammlungsraum in Quierschied zu bekommen, hatte der lieben Gott längst möglich gemacht. Die Geschwister Hangen, ein Metzgerehepaar aus St. Ingbert, suchten einen Altersruhesitz. Ihnen wurde ein Haus in Quierschied im Eisengraben angeboten, welches ihnen auch sogleich zusagte. Zur großen Freude der Geschwister und Amtsträger stellten die neuen Hausbesitzer gerne zwei Kellerräume als Versammlungsstätte zur Verfügung. Mit viel Eifer und großer Freude gingen alle ans Werk, um aus diesen Räumen ein würdiges Gotteshaus herzurichten.

Bereits im November 1953 weihte Bezirksapostel Chretien Dauber die Räumlichkeiten ein. Der Bläserchor der Gemeinde Saarbrücken gestaltete diese Feierstunde mit. Gleichzeitig bekam die Gemeinde Quierschied einen Vorsteher Priester Ludwig Zapp (Bild unten), ein Schüler des heimgegangenen Hirten Peter.





## Ämterliste der Gemeinde Quierschied zwischen 1953 und 2003

Ämter	von / seit	bis
<b>Vorsteher:</b>		
Priester Zapp, Ludwig	1953	1963
Hirte Worch, Albert	1963	1973
Priester Zimmer, Alban	1973	1974
Evangelist Anschütz, Horst	1974	1983
Hirte Uwer, Horst	1983	
<b>Priester:</b>		
Schuh, Alfred	1953	1963
Hoffmann, Peter	1953	1954
Hoffmann Heinrich	1955	1961
Butterbach, Walter	1958	1981
Obermann, Horst	1968	
Uwer, Horst	1973	
Zimmer, Edwin	1984	
Romano, Rocco	1986	1988
Zimmermann, Heinz	1989	
Peter, Dietmar	1990	
<b>Diakone:</b>		
Sänger, Heinz (Unterdiakon)	1952	1966
Peter Heribert	1964	1967
Butterbach, Harald	1989	1995
Peter, Ralf	1990	
Blumann, Sascha	1995	
Bosch, Marcus	2000	2002



## Die neue Versammlungsstätte in Quierschied



Schwester Barbara Keller, Schwiegermutter des Vorstehers, liebevoll Bärwelsche genannt



Von links Unterdiakon Heinz Sänger, der Vorsteher, Priester Walter Butterbach, Diakon Alban Zimmer (Dirigent und Orgelspieler), davor Christine Butterbach



Schwester Hangen, 2. von links, mit Geschwistern bei einem Seniorennachmittag in Holz. Von links: Priester Peter Hoffmann, stehend Bruder Josef Zimmer, Schwester Maria Schneider, Oma Bohr.





## Gemeinde und Gemeinschaft



Geschwister der  
Gemeinde Quier-  
schied in der Park-  
anlage gegenüber  
des Versamm-  
lungsraums im  
Haus Hangen



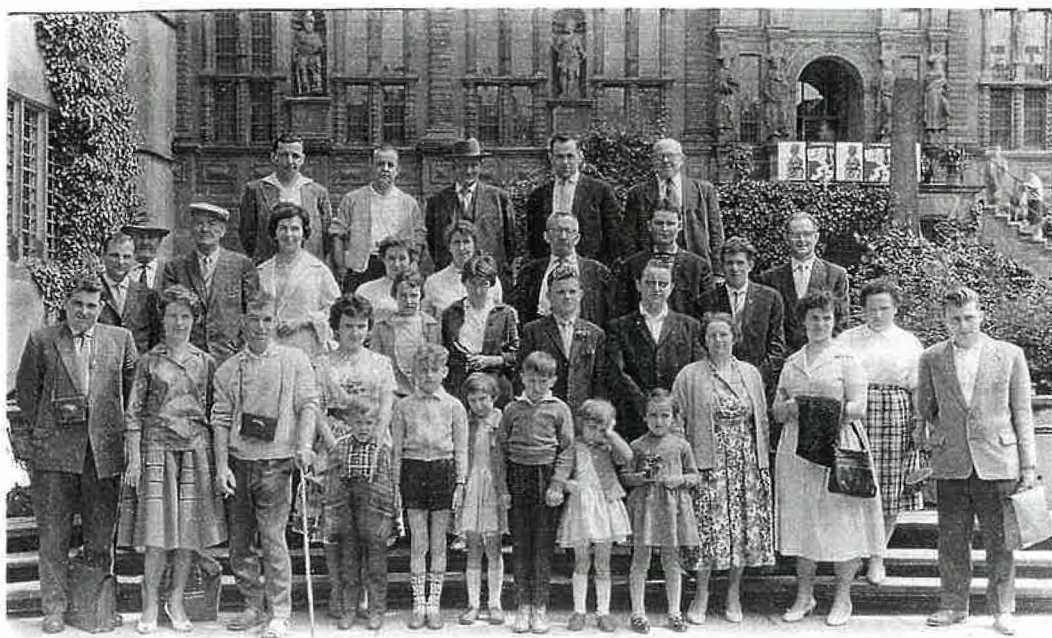


Geschwister Müller mit Tochter  
Ursula bei ihrer Konfirmation  
1963



Geschwister bei der beliebten Busfahrt zu Fronleichnam  
Saarschleife in Mettlach





Gemeindeausflug nach Heidelberg





## **Bau und Einweihung des Kirchengebäudes**

### **Gebet und Arbeit**

Die Gemeinde Quierschied wuchs, doch die Räumlichkeiten im Hause Hangen waren begrenzt. Unter den Brüdern und Geschwistern entstand der Wunsch nach einer eigenen Kirche. Durch die Erfahrungen mit unserem Gott und Vater in den letzten Jahren musste man den Geschwistern nicht sagen, was zu tun sei: Gebet und Arbeit. Es war sehr schwer, im Ort einen geeigneten Bauplatz zu finden, doch der Herr half wunderbar.

Die Witwe Elgass aus der Brefelder Straße verkaufte unserer Kirche trotz vieler Widerstände ein Baugrundstück. So konnte 1961 unter der Federführung des Bischofs Gerhard Pfennig mit dem Kirchenbau in der Hirschfeldstr. 24 begonnen werden.

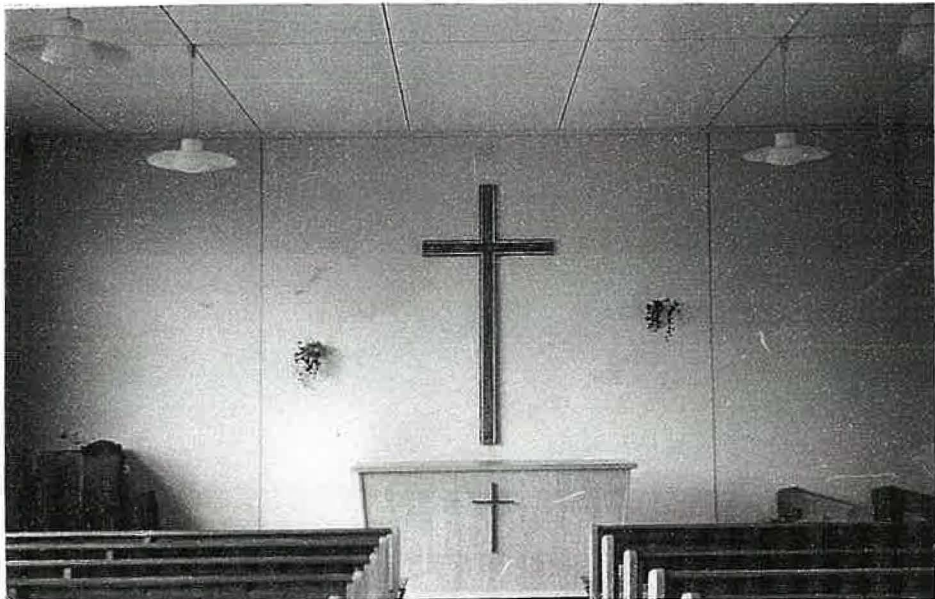
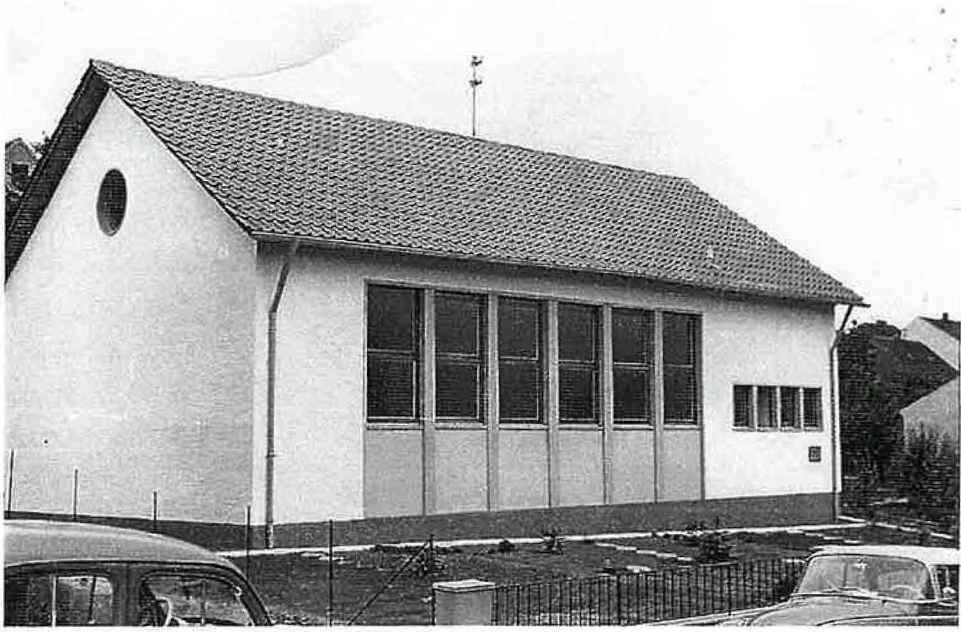
Alle Geschwister halfen mit. Mit viel Freude wurden Geld und Zeit für den Bau der Kirche geopfert.



Bischof Gerhard Pfennig



## Die neue Kirche





Im Jahr 1963 weihte Bezirksapostel Chretien Dauber die neue Kirche ein.



Von links: Bezirksältester Richard Tromp, Bezirksapostel Dauber, Priester Alban Zimmer



## Die Jahre 1963 / 64

In diesen Jahren schieden folgende Ämter aus Alters- und Krankheitsgründen aus:

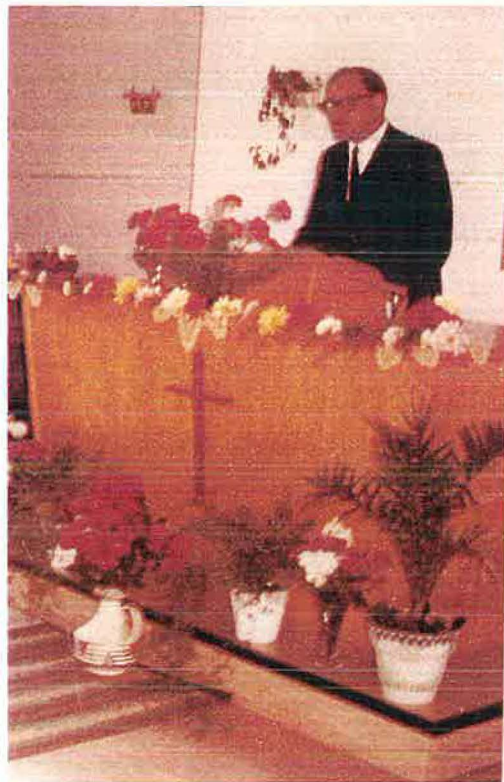
Vorsteher Ludwig Zapp  
Priester Alfred Schuh  
Priester Walter Butterbach



Priester Ludwig Zapp



Am 13. August 1964 beauftragte der Bezirksälteste Richard Tromp den Hirten Albert Worch der Gemeinde Quierschied als Vorsteher zu dienen.



Hirte Worch am Altar



Goldene Hochzeit der Geschwister Barbara und Wilhelm Butterbach 10.10-1965



## Ein wahrer Hirte

In ganz kurzer Zeit hatte sich der Hirte in die Herzen der Geschwister eingearbeitet. Sein Wesen war das eines wahren Hirten; das schwächste Schäflein war seinem Herzen am nächsten. Seine besonderen Gaben waren Geduld und die Fähigkeit Zuzuhören.



Auch das Zeichnen war eine Begabung des Hirten.  
Dieses Bild entstand 1972.



Konfirmation von Christine Butterbach  
und Volker Kruhs

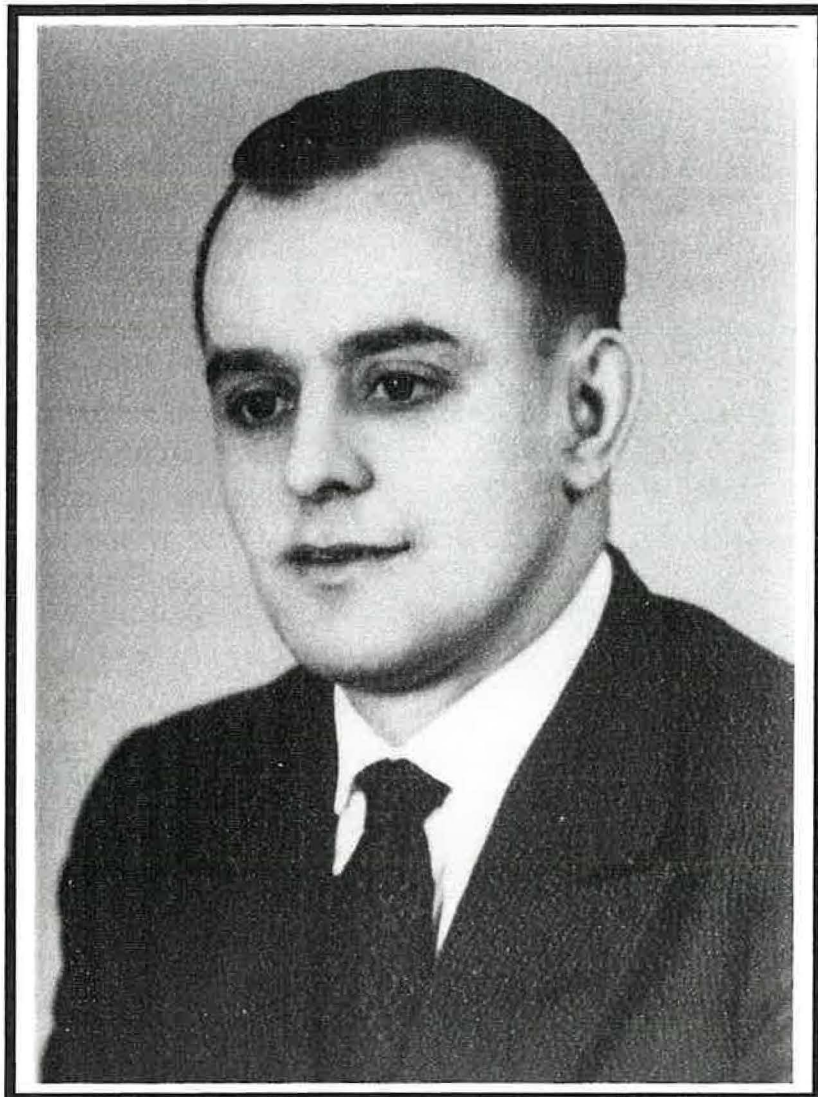


Der Hirte beim Hausbesuch



## Das Jahr 1966

Im jungen Alter von 36 Jahren rief unser himmlischer Vater den von allen Geschwistern der Gemeinde geschätzten Unterdiakon Heinz Sänger am 25. September in die ewige Heimat. Die Trauerfeier hielt der Bezirksälteste Richard Tromp.





Diese Trauerfeier war der Anlass für fünf Gäste fortan die Gottesdienste zu besuchen und das Werk Gottes zu prüfen.



Es handelte sich um Artur Sänger, den leiblichen Bruder des Verstorbenen, und seine Familie, sowie Hilde Ritschel und Heinz Zimmermann. Sie wurden im März 1967 versiegelt.



## Jugendaktivitäten



## Zusammenkünfte im Paulsburger Wald





Links im Bild Marita Flügge, geborene Zimmer





## Feierliche Ereignisse



Konfirmation von Alfons Müller im  
Jahr 1965



Hochzeit der Geschwister Heinz und Ursula Zimmermann,  
geborene Müller am 31. August 1969



Taufe von Dirk Zimmermann  
am 26. Mai 1971



Geschwister Erich und Ida Kruhs,  
geborene Keller



## Das Jahr 1972



Während eines Gottesdienstes, den Apostel Robert Higelin am 9. April 1972 in der Gemeinde Homburg hielt, wurde der Bezirksälteste Richard Tromp überraschend in die Ewigkeit abberufen.



Bezirksevangelist Ernst Kohr übernahm im Auftrag des Bezirksapostels Friedrich Bischoff die Leitung des Bezirks Homburg.



Hochzeit der Geschwister Horst und Inge Uwer, geborene Disque-  
am 22. Oktober 1972





## Pflege der Kinder

### Was heisst Lehrer sein ?

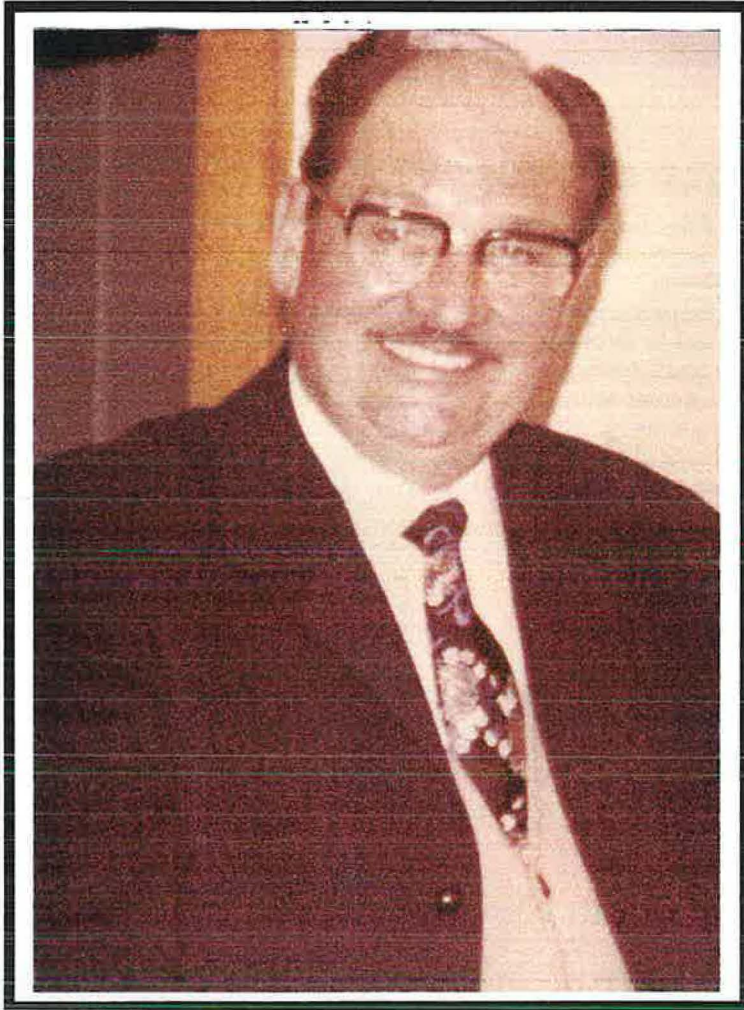
Lehrer sein, heisst Künstler sein,  
Heisst nach ew'ger Schönheit Normen  
Eine Kindesseele formen.  
Lehrer sein, heisst Bergmann sein,  
Und aus tiefem Schachte heben  
Reiches Erz empor ans Leben.  
Lehrer sein, heisst Gärtner sein,  
Und in stillem Heiligtume  
Hüten eine zarte Blume ;  
Lichte Wonnen erntet ein,  
Wer's versteht, ein Lehrer sein !  
Doch da muss er niedersteigen  
Und, den Kindern ganz zu eigen,  
Unter Kindern sein ein Kind !  
Und sie werden gläubig sagen  
Ihm die tausend kleinen Fragen,  
Die die Welt der Kinder sind.  
Seiner Seele Lichtgedanke  
Werde Stab für jede Ranke !  
Seine Worte sollen fließen,  
Junges Erdreich zu begiessen.  
Und erwachen fremde Triebe — —,  
Schneide heilend nur die Liebe !  
Lichte Wonnen erntet ein,  
Wer's versteht, ein Lehrer sein ;  
Denn in Kinderseelen schauend,  
Schreitet er den Weg zurück,  
Eine goldne Brücke bauend,  
Zu der eig'nen Kindheit Glück !  
Und aus tausend Harfen klingt es,  
Wenn er Kinderaugen sieht,  
Und in tiefster Seele singt es . . .  
Reinsten Glückes schönstes Lied.

entnommen dem Lehrbuch  
Fragen und Antworten, 1948





## Die Jahre 1973 - 1983



Am 18. April 1973 entschlief für alle Geschwister unerwartet und unfassbar der Hirte Worch nach kurzer Krankheit.



Für einige Zeit betreute Priester Alban Zimmer die Gemeinde als Vorsteher.



Für die Zeit vom 1. Dezember 1974 bis zum 23. Januar 1983 erhielt Priester Horst Anschütz aus Ottweiler das Evangelistenamt und den Auftrag, der Gemeinde Quierschied als Vorsteher zu dienen.



80. Geburtstag unseres Bruders Josef Zimmer. Sitzend von links: Evangelist Anschütz, Priester Butterbach, Bezirksevangelist Kohr, Geschwister Zimmer



Silberhochzeit der Geschwister Butterbach im Mai 1975



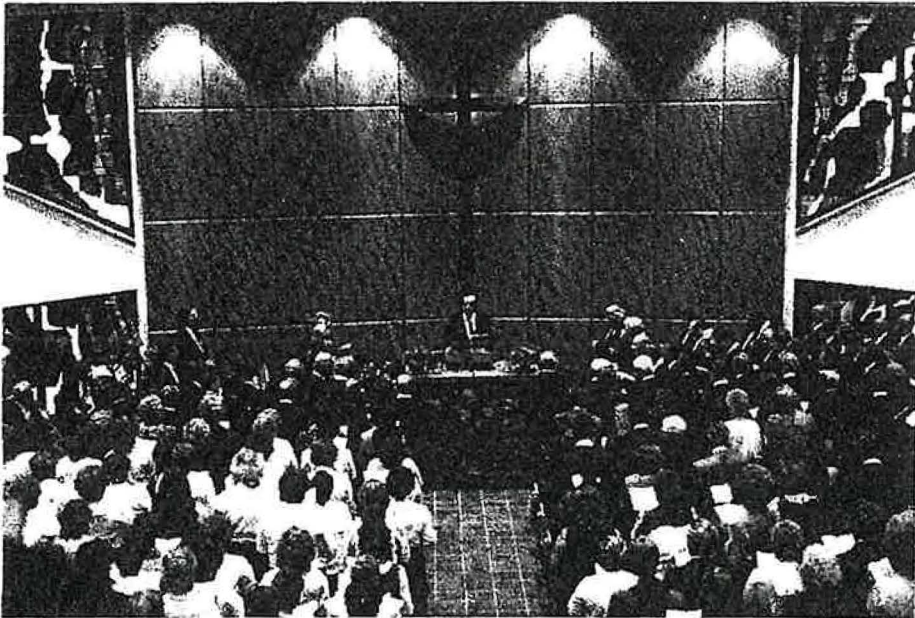
Konfirmation in der Gemeinde 1976





## Die neue Bezirkskirche

*Am 3. Oktober 1982 wurde unsere neue Kirche in der Richard-Wagner-Straße, nunmehr auch die Bezirkskirche, durch Bez.-Apostel Bischoff eingeweiht. In seiner Begleitung befand sich Bez.-Apostel Pusch aus Ost - Berlin.*



Neue Kirche in Homburg

Einweihungsgottesdienst

*In der Zeit von 1923 bis 1983 sind nun vier Stammapostel, einige Apostel und Brüder, sowie viele Geschwister in die Ewigkeit voraus gegangen.*

*Wir können sie nicht alle benennen, aber wir haben sie nicht vergessen, gleichwie sie uns nicht vergessen werden.*

*Ein Dank an sie alle wäre zu wenig.*

*Wir möchten sie alle wiedersehen und mit dem Vater aller Väter zusammen wohnen. Noch ist aber unser Glaubenslauf nicht beendet.*

*Es möge sich aber in dem neuen Gotteshaus erfüllen, daß wir sagen können, wie in dem Lied M 282 beschrieben ist: "Und endlich kommt der letzte Tag". Dabei möge es dann nicht heißen: "S i e nehmen aus des Sohnes Hand", sondern: "W i r nehmen aus des Sohnes Hand für uns're Treu zum Lohne, die ew'ge Lebenskrone.*

*Hans Käfen Homburg*



**1983**

Bezirksapostel Friedrich Bischoff, im Bild links mit Stammapostel Hans Urwyler, beauftragte am 23. Januar 1983 Priester Horst Uwer der Gemeinde Quierschied als Vorsteher zu dienen.



Priester Horst Uwer mit Alisa Butterbach nach der Kindtaufe



Hochzeit von Bernd und Stephanie Lauer, geb. Obermann am 12. August 1983. Den Segen spendete der Evangelist Karl-Heinz Niebling.



Taufe von Carsten Lauer am 15. November 1987



Silberhochzeit der Geschwister Sänger  
am 6. Mai 1984





## Gemeinde und Gemeinschaft



In der Adventzeit lud der Vorsteher alle treuen Mitarbeiter der Gemeinde, den Chor und die Putzgruppen zu einer Weihnachtsfeier ein.







Gemeindenachmittag im Gemeindesaal in Holz







## Besondere Segenstag



Erster Besuch des neuen Bezirksapostels Klaus Saur (Bildmitte) in Homburg Ende 1984





Von links: Apostel Günther Beck, Bezirksältester Kuno Lieber, Bezirksältester Willi Holzwarth, Bezirksevangelist Ernst Kohr, Bezirksältester Wilfried Sommer





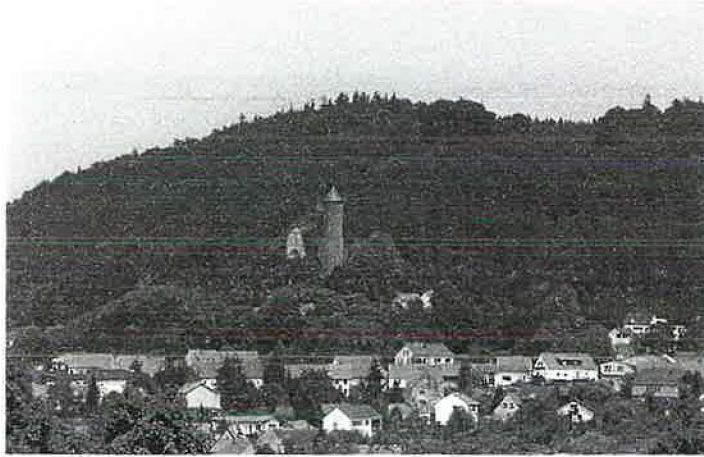
Erster Besuch des Apostels Beck in Quierschied am  
23. Januar 1986



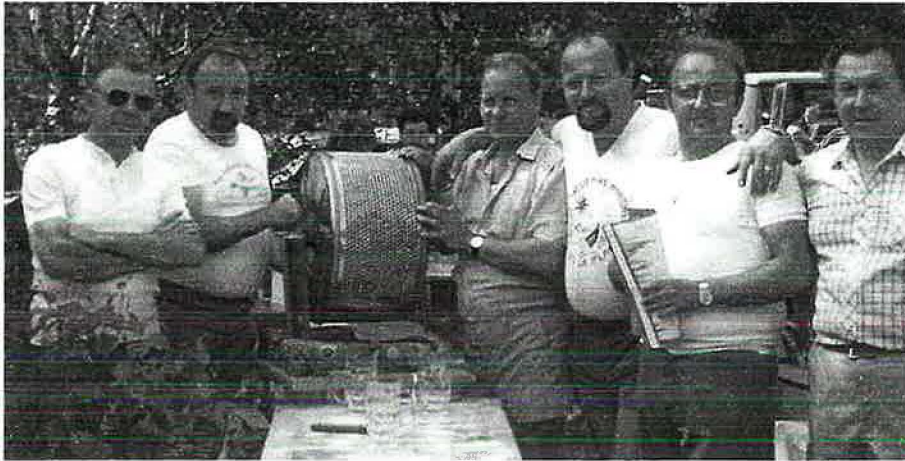
Die Vorsteher des Bezirks Homburg



## Gemeinde und Gemeinschaft



Auf der Wiese des Pfälzer Waldvereins in Kirkel







Taufe von Maria-Teresa Romano am 20.12.1987





Kirchenrenovierung von November 1987 bis Februar 1988





Den ersten Gottesdienst nach der Renovierung hielt Bezirks-evangelist Kohr am 7 Februar 1988.



Von links: Priester Edwin Michel, Priester Erwin Becker, Priester Obermann, Priester Uwer, Priester Zimmermann .





Chorleiterin Ursula Zimmermann





Hochzeit von Patric und Carmen Schmidt,  
geb. Obermann am 6. Mai 1988



Taufe von Tamara Schmidt am  
28. April 1991



Besuch des Verlags Friedrich Bischoff im Jahre 1990





Chorkonzert des Studiochores des Saarlandes am 24. Juni 1990 im Kultursaal in Quierschied





Bischof Bork begrüßt die Gäste im voll besetzten Kultursaal





Taufe von Johannes Butterbach am 5. Dezember 1993



Taufe von Alisa Butterbach



Adventskonzert der Gemeinden Fischbach und Quierschied







## Kinderfest



Die Kinder der Sonntagsschule luden Kinder aus deutsch-russischen Familien zum Grillen, Spiel und Spaß ein.





## Jugendtreffen



Grillfest in Quierschied



Jugendtag in Ludwigshafen



## Gemeinde und Gemeinschaft



Silberhochzeit der Geschwister Uwer am 5. Oktober 1997



Bezirksevangelist Ernst Kohr i. R. mit Gattin, rechts sein Nachfolger Bezirksältester Kuno Lieber



Ausflug ins Elsass an Fronleichnam



Ausflug an den Rhein



Ausflug nach Kallstadt / Pfalz  
zu Fronleichnam 2001



## **Apostelbesuch in Quierschied im Jahr 2002**



Von links: Die Konfirmanden des Jahres 2002 Carsten Lauer, Maria-Teresa Romano und Andreas Schuster mit Apostel Gerd Opdenplatz, Hirte Uwer, Priester Obermann



Silberhochzeit der Geschwister Linnenbach im August 2002





## Kinderfest beim Vorsteher

Sommer 2002







**Wir feiern Jubiläum  
50 Jahre Gemeinde Quierschied  
Festgottesdienst am 26 Oktober 2003**



v.l.n.r. Priester Heinz Zimmermann, Priester Edwin Zimmer, Priester Dietmar Peter, Priester Horst Obermann, Bez. Älteste Achim Eisel, Bez. Evangelist Jürgen Ringle, Hirte Horst Uwer der Vorsteher der Gemeinde, Diakon Sascha Blumann und Diakon Ralf Peter.



Wir feiern 50 jähriges Bestehen





Wir feiern 50 jähriges Bestehen



Chorleiterin Ursula Zimmermann u. Organist Dr. Henning Dullau



Die Brüder am Altar



## 50 Jahre Gemeinde Quierschied



Bilder, die Dokumente der Geschichte.



Chorkonzert im Kultursaal des Rathauses der Gemeinde Quierschied





Stammapostel Richard Fehr in Saarbrücken  
am 7 September 2003



Auf dem Weg zur Kirche



Der Stammapostel am Altar in der Kirche Saarbrücken





## Der Stammapostel im Saarland





Der Chor erfreut die Geschwister





### **Sei bereit**

*Bedenk, o Mensch, gar rasch verrinnt die Zeit.  
Und kaum dass du's vernommen,  
steigt wieder in das Meer der Ewigkeit  
ein Tag, der doch so eben erst begonnen.*

*Aus jener Tiefe, die unendlich ist,  
und die der Herr allein weiß zu ergründen,  
von der du selbst ein winzig Teilchen bist,  
das Gott nur sicher wusste aufzufinden.*

*Wenn er dies tat und dich zu seinem Kind  
aus viel Millionen hat erwählt,  
dann weißt du doch, dass es nur wenig sind,  
die er zu seinem Eigentum heut zählt.*

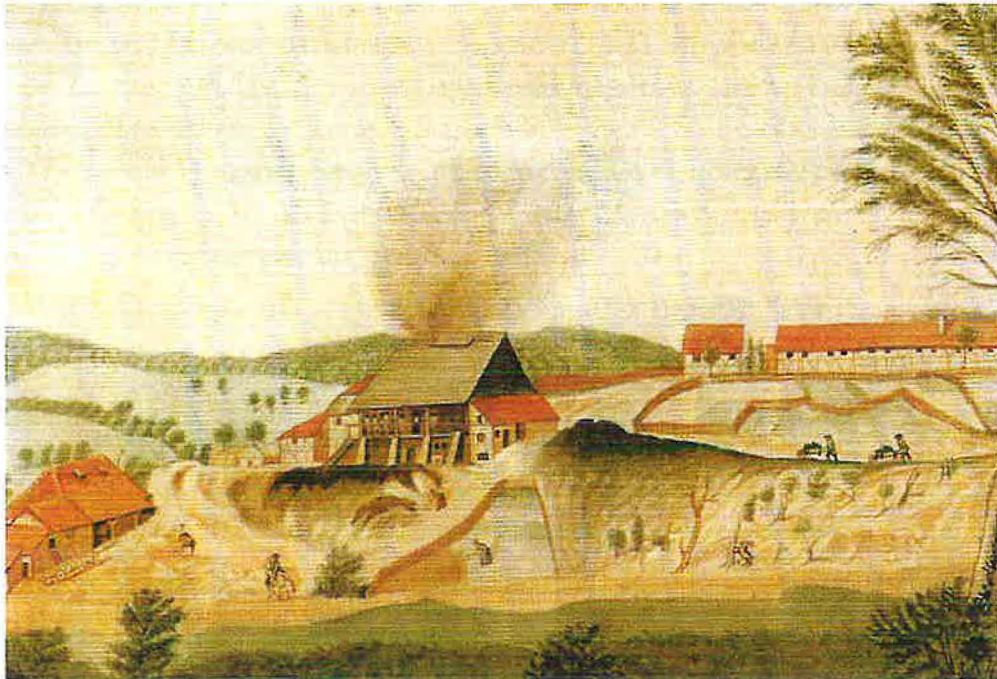
*Erweis dich würdig dieser Gnadentat,  
die Gott dein Vater ließ an dir geschehen.  
Bedenke, was er dir verheißen hat,  
sonst musst am Tag des Herrn du abseits stehen.*

*Lass dich vollenden, Seele sei bereit,  
Lass keinen Tag dir ungenützt verstreichen  
und kaufe aus die sel'ge Gnadenzeit.  
Nur so kannst du das hohe Ziel erreichen.*



# Gemeinde Quierschied

Die Gemeinde Quierschied kann auf eine 1000- jährige Geschichte zurückblicken. Erstmals erwähnt wurde der Ort in einer Urkunde Kaiser Ottos III. aus dem Jahr 999, mit der er seinem Neffen, dem Bischof Adalbert von Metz, und der Metzter Kirche die Königsgüter Quierschied (Quirneiscet), Völklingen (Fulkelinga), Warndt (Warenta) und die Burg Saarbrücken (Sarabruca) schenkte.



Quierschieder Glashütte (Ende 18. Jh.) Aquarell,  
Kopie v. Ernestine Koehl



## Zeittafel

- 999 Ersterwähnung: Schenkungsurkunde des Kaisers Otto III., der seinem Neffen, Bischof Adalbert von Metz, die Königsgüter Quiersch, Völklingen unter anderem schenkt.
16. Jhd Erste Kohlegewinnung bezeugt
- 1779 Errichtung der Glashütte durch Johannes Franz  
P erste Industriensiedlung
- 1871 Eröffnung der Grube Camphausen
- 1887 Eröffnung der Grube Göttelborn  
Die Eröffnung der Gruben und der Bau der Fischbachbahn führen zu einer regelrechten Bevölkerungsexplosion und einem beträchtlichen wirtschaftlichen Aufschwung.  
P Drang nach Eigenständigkeit
- 1903 Quiersch scheidet aus dem Bürgermeistereiverband Heusweiler, dem es seit 1816 angehörte, aus und wird Bürgermeisterei.
- 1925 Fischbach und Göttelborn werden dem Bürgermeistereiverband Quiersch zugeteilt.
- 1974 Die Orte Quiersch, Göttelborn und Fischbach mit Camphausen, das zu Dudweiler gehörte, werden zur Gemeinde Quiersch zusammengefasst.
- 1999 Quiersch wird 1000 Jahre alt.

Quelle: Internetpräsentation der Gemeinde Quiersch





